

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 37 (1995)
Heft: 201

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Filmbulletin

Hard 4, Postfach 137
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 222 64 44
Telefax 052 222 00 51

Redaktion

Walt R. Vian
Volontariat:
Brigitta Koch

Mitarbeiter dieser

Nummer

Rolf Breiner, Pierre
Lachat, Hartmut W.
Redottée, Martin
Schaub, Erika Keil
Illustrationen:
Fabienne Boldt, Tomas
Peter, Katrin Aerni

Gestaltung und

Realisation

Rolf Zöllig SGD CGC,
c/o Meierhofer und
Zöllig, Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion

Satz: Josef Stutzer
Litho, Druck und
Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-
AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausristen:
Buchb. Scherrer AG
Würzgrabenstrasse 6
8048 Zürich

Inserate

Hans-Rudolf Boden-
mann, Leo Rinderer
Telefon 052 222 76 46
Telefax 052 222 76 47

Fotos

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred
Thurow, Basel; Rolf
Breiner, Obfelden;
Columbus Film, Elite
Film, ZOOM
Filmdokumentation,
Zürich; Feminale,
Dortmund; Hartmut
W. Redottée,
Düsseldorf; CICIM,
München, Alfred
Happ, Nachlassver-
waltung Lotte Reini-
ger, Tübingen

Aussenstelle Vertrieb

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 01 604 01 26
Telefax 01 602 07 95

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3
Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur,
Konto Nr.: 3532 - 8.58
84 29.8

Abonnemente

Filmbulletin erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonne-ment:
sFr. 54.-/DM 54.-
öS 450.-, übrige Länder
zuzüglich Porto
ermässigt Abonne-
ment für Arbeitslose,
Lehrlinge, Schüler,
Studenten: sFr. 35.-/
DM 35.-/öS 400.-

© 1995 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

In eigener Sache



Bild oben:
FIPRESCI-Jury Cannes 1994
Bild unten:
FIPRESCI-Jury Sochi 1995

Жюри ФИПРЕССИ

Ненад Дукич (Югославия) –
председатель жюри, вице-президент ФИПРЕССИ

Дайра Аболина (Латвия)
Уолтер Виан (Швейцария)
Лин Марк Де Вос (Бельгия)
Мери Колберт (Австралия)
Франсиско Перестрелло (Португалия)
Кора Церетели (Грузия)

Das war längstens so geplant. Nach dem Rückblick auf hundert Jahre Schweizer Film in der Jubiläumsausgabe der Ausblick, eine Vorschau auf die zweiten hundert Jahre Schweizer Film.

Vorschau oder nicht, wir machten uns jedenfalls auf die Suche nach Utopien, nach Visionen. Vielleicht haben wir am falschen Ort gesucht, vielleicht den falschen Ansatz gewählt. Visionen wurden uns jedenfalls "verweigert":

Fredi M. Murer antwortete: «Ich habe leider keine Zeit für "Visionen" in Textform, habe auch keine. Ich stehe sozusagen unter Hausarrest oder Schreib-Isolationshaft und zu «Hundert Jahre Schweizer Film» würde mir, wie der Zustand ist, nichts gerade Visionäres einfallen. Nein, leider brauche ich die letzten paar leeren Gehirnzellen für mein "Werk".»

Bleibt also die Hoffnung, die ausstehenden Visionen werden demnächst die Leinwände erleuchten.

Dennoch hielten wir es für richtig, den Rückblick durch einen Ausblick auf den Stand der Dinge wenigstens zu ergänzen – durch *helvetische* Visionen gewissermassen, wenn man so will.

Mit der aktuellen Filmpolitik hat unsere Bestandesaufnahme höchstens unabsichtlich zu tun.

Die «Einladung zur Pressekonferenz über die Berichte der Expertengruppe Erfolgsabhängige Filmförderung und Garantiefonds sowie der Arbeitsgruppe Schweizerisches Institut für Film und Audiovision» flatterte erst auf unseren Schreibtisch, als unsere Beiträge schon gesetzt waren. Die Pressekonferenz findet statt, wenn wir längst in der Druckerei sind.

Wechselwirkungen sind aber nicht nur erlaubt, sondern durchaus erwünscht.

Walt R. Vian